

**9. Sitzung des gemeinsamen Landesgremiums
im Sinne des § 90a SGB V
am 9. November 2022**

**Bericht des Arbeitsausschusses zur
Umsetzung des Auftrages des
gemeinsamen Landesgremiums
nach § 90a SGB V**

Auftrag aus dem gemeinsamen Landesgremium nach § 90a SGB V vom 11.11.2021:

- Fortführung der Arbeit des Arbeitsausschusses und der Unterarbeitsgruppen
- Unterstützung und Begleitung des Innovationsfondsprojekts IdA (Interdisziplinäre demenzsensible Akutversorgung) – Optimierung der stationären Versorgung für ältere Patientinnen und Patienten mit akutem somatischen Behandlungserfordernis und kognitiven Einschränkungen unter systematischer Vernetzung mit der ambulanten Versorgung - Projekt: 01.10.2019 bis 30.09.2023
- Strukturelle Verbesserung der sektorenübergreifenden Versorgung durch die Weiterführung des Krankenhausstrukturfonds bis zum 31. Dezember 2024
- Identifikation weiterer Regionen, die für die sektorenübergreifende Versorgung geeignet sind
- Material zur sektorenübergreifenden Gesamtschau der ambulanten und stationären Versorgung laufend aktualisieren und anpassen. Hierfür soll die Aktualisierung des Bevölkerungszensus mit herangezogen werden.
- Unterstützung von länderübergreifenden Vorhaben der gemeinsamen Krankenhausplanung 2020 Brandenburg und Berlin
- Beratung des Bundes zur Etablierung der sektorenübergreifenden Versorgung

Rückblick auf die gesetzten Ziele

Der Arbeitsausschuss des gemeinsamen Landesgremiums (gLg) nach § 90a SGB V hat alle gesetzten Ziele im Jahr 2022 erreicht. Die Geschäftsstelle des gLG dankt allen Beteiligten für Ihr Engagement und Ihren Einsatz in diesem Jahr.

Unterstützung und Begleitung des Innovationsfondsprojekts IdA (Interdisziplinäre demenzsensible Akutversorgung)

Das Projekt „IdA“ startete formal am 01.10.2019 in die Projektumsetzung. Zunächst waren vorbereitende Arbeiten notwendig, wie die Erarbeitung des Datenschutzkonzeptes, die Akquise und Schulung des versorgenden Personals sowie die Beschaffung und Implementierung der notwendigen Arbeitsmaterialien. Anschließend ging das Projekt im November 2020 in die Interventionsphase, in welcher zunächst im Rahmen der Prozessevaluation Versorgungsprozesse eingeübt und die ersten über 500 Patienten versorgt wurden. Abgeleitet aus den Datenauswertungen der Prozessevaluation kann angenommen werden, dass im Projekt neben dem Hauptziel der Reduzierung der Wiedereinweisungsrate um 10 Prozent ebenfalls die folgenden Ziele erreicht werden können (die Prüfung der Ziele wird anhand der Wirkungsevaluation erfolgen):

- Reduzierung von Stürzen um 30 Prozent
- Reduzierung von herausforderndem Verhalten um 30 Prozent
- Senkung der Verordnung von potenziell inadäquaten Neuroleptika und Benzodiazepinen um 20 Prozent
- Reduzierung der Belastung des Pflegepersonals auf den Stationen um 10 Prozent

Seit dem 01.07.2021 befindet sich das Projekt in der „Volllast-Interventionsphase“ mit Wirkungsevaluation. Trotz der anhaltenden pandemischen Lage und den damit verbundenen Zutrittsbeschränkungen, Bettenreduktionen und vor allem gravierenden Personalengpässen in den Kliniken, konnte das Projekt die notwendigen Fallzahlen (Interventions- und Kontrollgruppe) stabil erreichen. Diese erfolgreiche Umsetzung ist in erster Linie dem Stationspersonal an den Standorten zu verdanken, die dem Projekt

mit sehr hoher Akzeptanz begegneten. Die Entlastung für das Stationspersonal und die Angehörigen wurde deutlich wahrgenommen.

Unter den pandemischen Einschränkungen mit Besuchsverboten für Angehörige hat das Projekt seine Relevanz für die betroffenen Patienten sogar noch erhöht. Bis Ende August 2022 wurden in der Interventionsgruppe an 5 Standorten 1.556 Patientinnen und Patienten versorgt. Die statistisch benötigte Fallzahl kann nach aktueller Fallzahlentwicklung und derzeitiger Einschätzung sowohl in der Interventions- als auch der Kontrollgruppe erreicht werden. Mit dem 30.09.2022 endet die projektspezifische Versorgung (Intervention).

Am 01.10.2022 begann die Evaluationsphase mit der Auswertung der gesammelten Daten durch das evaluierende Institut AGENON – Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Gesundheitswesen mbH. Zum 30.09.2023 endet das Projekt.

Identifikation weiterer Regionen für eine sektorenübergreifende Versorgung

Das gemeinsame Landesgremium nach § 90a SGBV hat mit seinem Beschluss vom 11. November 2021 den Arbeitsausschuss damit beauftragt, weitere Regionen zu identifizieren, die sich für sektorenübergreifende Vorhaben eignen.

Der Arbeitsausschuss hat sich dafür entschieden, die **Strukturmigration in der Gesundheits- und Pflegeregion Lausitz** zu begleiten und dafür eine Unter-Arbeitsgruppe eingesetzt, die am 15. Februar 2022 ihre Arbeit aufgenommen hat.

Zur Begründung:

Die Lausitz befindet sich nicht erst seit der Entscheidung der Bundesregierung über den Kohleausstieg inmitten eines Strukturwandels. Für die Gesundheitsversorgung wird analog zur prognostizierten demografischen Entwicklung ein Mangel an Fachkräften, eine Ungleichverteilung von medizinischem und pflegerischen Personal und ein steigender wirtschaftlicher Druck auf die Leistungserbringenden erwartet.

Die Herausforderungen für die gesundheitliche und pflegerische Versorgung in der Region sind enorm und erfordern eine hohe Veränderungsbereitschaft von allen Beteiligten. Der geplante Aufbau einer Modellregion Lausitz mit dem

„Innovationszentrum Universitätsmedizin Cottbus“ (IUC) hat daher das Potential dafür, die Gesundheits- und Pflegeversorgung in der Region nachhaltig weiterzuentwickeln.

Zur Begleitung des gesamten Prozesses wurde vom Arbeitsausschuss die Arbeitsgruppe „Gesundheits- und Pflegeregion Lausitz/Strukturmigration“ eingesetzt, die insgesamt fünf Mal an folgenden Terminen getagt hat:

15.02.2022

Auftakt mit Festlegungen für die Arbeit

- Commitment zum Vorhaben des Innovationszentrum Universitätsmedizin
- Schärfung des Konzepts des Digitalen Leitkrankenhauses
- Darstellung der Bedarfe und Anforderungen an die Modellregion Gesundheit Lausitz aus Sicht der Versorgenden

22.03.2022

Schwerpunkte

- Formulierung von Bedarfen und Anforderungen der Versorgenden in der Gesundheitsregion Lausitz
- Diskussion über den Mehrwert für den Versorgenden durch das Digitale Leitkrankenhauses

20. April 2022

Schwerpunkt

- Umsetzung einer strukturierten Bedarfsanalyse

20. Juni 2022

Schwerpunkt

- Digitalisierung

25.08.2022

Schwerpunkt

- Überblick über das Gesamtkonzept durch die Stabsstelle Hochschulmedizin des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Material zur sektorenübergreifenden Gesamtschau

Die Vorarbeiten zur dynamischen Visualisierung der Erreichbarkeit von Gesundheitsstandorten haben in der Unter-Arbeitsgruppe „Karten und Versorgung“ im Jahr 2021 begonnen. Nach dem Beschluss des gemeinsamen Landesgremiums vom 11. November 2022 wurde die Arbeit in diesem Jahr fortgesetzt.

Mit Unterstützung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB) wurden die Optionen des dynamischen Kartentools mit einem Testviewer dargestellt. Die Unter-Arbeitsgruppe verständigte sich darauf, dass das dynamische Tool ausschließlich einer Analyse der Versorgungslage dienen soll und sich nicht für eine Veröffentlichung eignet. Mit der Anwendung des Tools soll nach dem Vorliegen der Ergebnisse des Bevölkerungszensus 2022 und der parallelen Aktualisierung der ambulanten und stationären Versorgungsdaten begonnen werden.

Überblick über Sitzungen der Unter-Arbeitsgruppe „Karten und Versorgung“

09.03.2022

Schwerpunkt

- Vorstellung von Optionen des dynamischen Kartentools durch Mitarbeitende der LGB mit anschließender Diskussion über mögliche Anwendungsgebiete

05.04.2022

Schwerpunkt

- Sondierung über weiteres Vorgehen vor dem Hintergrund der Aktualität der Daten

Eine weitere Sitzung ist Ende des Jahres 2022 geplant.

Länderübergreifende Projekte Brandenburg-Berlin

Mit der Gemeinsamen Krankenhausplanung 2020 haben Brandenburg und Berlin eine neue Qualität der länderübergreifenden Zusammenarbeit erreicht. Dieser Prozess soll fortgesetzt und intensiviert werden.

Die Gemeinsame Krankenhausplanung bildet darüber hinaus die Grundlage für eine vertiefte länderübergreifende Zusammenarbeit und sektorenübergreifende

Versorgungsplanung. Als Impulsgeber für gemeinsame Versorgungsziele hat sich die Zukunftswerkstatt innovative Versorgung als festes Format etabliert.

Die 8. Zukunftswerkstatt 2021 stand unter dem Motto „Zukunft der Schlaganfallversorgung: länderübergreifend, transsektoral und interprofessionell“. Das komplexe Krankheitsbild des Schlaganfalls ist in seiner Gesamtheit nur sektoren- und professionsübergreifend behandelbar. Die Zukunftswerkstatt innovative Versorgung brachte deshalb Expertinnen und Experten aus dem Gesundheitswesen zusammen, um die Herausforderungen für die Versorgung in der Region zu diskutieren.

Die Behandlung und Nachsorge von Langzeitfolgen einer Covid-19-Erkrankung (Long-Covid) stellt eine neue Herausforderung für das Gesundheitswesen dar. Nach mehr als zwei Jahren Corona-Pandemie hat sich gezeigt, dass es eine Verbesserung bei der Diagnostik in der Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg bedarf. Zusätzlich zeichnet sich ein großer Bedarf an Rehabilitation und Nachsorge von Post- und Long-Covid Patientinnen und Patienten ab. In länderübergreifenden Arbeitsgruppen werden Ressourcen aufeinander abgestimmt und in der Zukunftswerkstatt 2022 bilanziert.

Diese Beispiele zeigen, dass das Land frühzeitig auf innovative Versorgungskonzepte gesetzt hat, um die gesundheitliche und pflegerische Versorgung der Brandenburgerinnen und Brandenburger langfristig flächendeckend zu sichern. Was noch immer fehlt, sind die rechtlichen Rahmenbedingungen, um sektorenübergreifende Versorgung zu gestalten. Das Gesundheitsressort bringt sich deshalb aktiv in die Bund-Länder-Verhandlungen für eine Krankenhausreform ein. Zukunftsfähige Versorgungsstrukturen können nur über Sektorengrenzen und über Grenzen der Sozialgesetzbücher funktionieren.

Sitzungen des Arbeitsausschusses des gemeinsamen Landesgremiums (gLG) nach § 90a SGB V

Der Arbeitsausschuss des gLG nach § 90a SGB V hat 2022 drei Mal an folgenden Terminen getagt (9. Februar, 22. Juni, 5. Oktober 2022).

09.03.2020

Schwerpunkt

- Aktueller Stand dynamisches Kartentool und weiteres Vorgehen

22.06.2022

Schwerpunkte

- Zusammenarbeit Landespflegeausschuss und gemeinsames Landesgremium
- Gründung des Netzwerks für Betroffene von Long Covid in Brandenburg (DiReNa)
- Gesundheits- und Pflegeregion Lausitz/Strukturmigration
- Innovationsfondsprojekte mit Landesbezug

05.10.2022

Schwerpunkte

- Vorbereitung des Gemeinsamen Landesgremiums am 9.11.2022
- Zukunftswerkstatt innovative Versorgung „Long- und Post Covid“
- Gesundheits- und Pflegeregion Lausitz/Strukturmigration
- Unter-Arbeitsgruppe Karten und Versorgung

Pressemitteilungen zur sektorenübergreifenden Versorgung

01.04.2022

„Vom Pilotprojekt zum Vorzeigprojekt: IGiB-StimMT in Templin bei ambulant-stationärer Versorgung zukunftsweisend“

26.04.2022

„Kabinett vor Ort: Gesundheitsministerin Nonnemacher besucht Ambulant-Stationäres Zentrum in Templin“

13.09.2022

„Unterstützung für Modellregion Gesundheit Lausitz“
Akteur*innen aus Gesundheit und Pflege sollen sich vernetzen

09.11.2022

„9. Sitzung des Gemeinsamen Landesgremiums nach § 90a SGB V“